

Mit Flöten, Gitarren und Trompeten

Beim Sommerkonzert der Jugendmusikschule dürfen sich Anfänger und Profis gleichermaßen präsentieren

VON SIMONE DORRA

WELZHEIM. Um kurz vor 18 Uhr herrscht am Donnerstag (17.07.) in der Eugen-Hohly-Halle ein aufgeregtes Klangchaos aus Kinderstimmen, Gitarrenakkorden, Blockflötengepiepe und der letzten Generalprobe einer Polonaise für Klavier und Geige. Währenddessen nimmt das (zahlreich erschienene) Publikum aus Familien, Lehrern und freundlichen Unterstützern der Jugendmusikschule schon mal Platz und begrüßt sich gegenseitig. Kein Wunder, dass die kleinen und größeren Musiker aufgereggt sind; für einige von ihnen ist es der erste öffentliche Auftritt überhaupt.

Eröffnet wird das Sommerkonzert von der Trompetenklasse und den Jungbläsern des Posaunenchores Welzheim, mit der berühmten Filmmusik aus „Fluch der Karibik“ von Klaus Badelt.

Blockflötenzwerge haben hörbar Spaß an der Sache

Danach dürfen sich die Blockflötenzwerge präsentieren. Dass sie bei „Fröhlich segeln wir entlang“ teilweise haarscharf an der Melodie vorbeisegeln, macht überhaupt nichts; die Zwerge sind im Kindergartenalter, absolute Flötenanfänger und haben hörbar Spaß an der Sache. Genau wie das Publikum, das jeden Auftritt mit herzlichem Applaus belohnt.

Außerdem kann man an diesem Abend sehr schön die Fortschritte beobachten, die die kleinen Künstler schon gemacht haben – den Blockflötengruppen im ersten Jahr („Old MacDonald“ und „Trarira, der Sommer ist da“) und im zweiten Jahr (mit einer Händel-Gavotte, einem Tanz aus Irland und zwei Volksliedern) hört man an, dass sie bereits deutlich mehr Übung haben.



Sommerkonzert der Jugendmusikschule - kleiner Einblick in den Lernstand der Jugend. Foto: Benjamin Buettner

Die Gitarrengruppen I – III tragen nicht nur klassische und moderne Stücke vor, sie dürfen auch die Blockflöten begleiten – ein gutes Training im musikalischen Zu-

sammenspiel. Bei den Stücken für Violine und Klavier stimmt Lehrerin Tina Wurst jeweils das Instrument, und Evelin Sofia Widerspan (mit dem „Wiegenlied“ von Johannes Brahms), Amaya Brandstedt-Lozano (mit einer Polonaise) und Lena Mohr (mit einer musikalisch gelungenen Kombi aus „Give thanks“ und dem berühmten „Kanon“ von Pachelbel) machen dem Publikum gleichermaßen Freude. Bei „Down by the Riverside“ sorgen Leon Lehar, Marius Stadelmaier, Elias Stadelmaier und Max Murschinski mit einem schwungvollen Blechbläser-Arrangement für gute Stimmung.

Natürlich sind an diesem Abend nicht nur Anfänger vertreten, sondern auch Jugendmusikschüler, die schon jede Menge Übung haben – zum Beispiel Lena Glotov am Klavier, mit „Musikalisches Bild“ von Aram Chatschaturjan (melancholisch und sehr

schön) und dem ebenfalls wunderbar gespielten „Dancing in a Dream“ von William Gillock.

Er stand schon bei Dieter Bohlen auf der Bühne - jetzt wieder in Welzheim

Ein spezielles musikalisches Bonbon haben sich die Veranstalter ganz für den Schluss aufgehoben: Noel Lehar kommt mit seiner Querflöte auf die Bühne. 2017 erreichte er als Zehnjähriger im „Supertalent“ auf RTL den vierten Platz, gibt Konzerte und ist Dauergast bei „Jugend musiziert“. Er beschließt das Konzert mit dem „Andante und Scherzo“ von Louis Ganne – sprudelnde Läufe und lebhafte Harmonien, makellos dargeboten vor einem Publikum, das still und andächtig lauscht. Der begeisterte Applaus danach ist hochverdient – aber Applaus verdienen an diesem Abend alle.